



Medienmitteilung

Sperrfrist: 05.10.2016, 9:15

1 Bevölkerung

Nr. 0350-1609-60

Erste Ergebnisse der Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur 2014, Teil Sprache

Die Schweizer Bevölkerung ist mehrsprachig

Neuchâtel, 05.10.2016 (BFS) – **Fast zwei Drittel (64%) der Schweizer Bevölkerung verwenden mit ihren Angehörigen, bei der Arbeit oder beim Fernsehen oder Internetsurfen mindestens einmal pro Woche mehr als eine Sprache. 38 Prozent benutzen zwei Sprachen, ein Viertel (26%) drei oder mehr Sprachen. Englisch liegt hinter Deutsch, Schweizerdeutsch und Französisch auf dem vierten Platz. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse aus der vom Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2014 durchgeführten Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur.**

Fast vier von zehn Personen (38%) ab 15 Jahren sprechen, schreiben, hören oder lesen mindestens einmal pro Woche zwei Sprachen, jede fünfte Person (19%) drei Sprachen und 7 Prozent vier Sprachen oder mehr. Ein gutes Drittel (36%) der Bevölkerung verwendet hingegen regelmässig nur eine Sprache. Personen mit einer tertiären Ausbildung (76%), die 15- bis 24-Jährigen (79%) und die Erwerbspersonen (72%) benutzen anteilmässig am häufigsten mehrere Sprachen, ebenso wie Migrantinnen und Migranten der zweiten oder höheren Generation (84%).

Vitalität der Landessprachen und der Dialekte

Die drei Amtssprachen werden von fast allen Einwohnerinnen und Einwohnern der jeweiligen Sprachregionen regelmässig verwendet: Deutsch zu 97 Prozent in der Deutschschweiz, Französisch zu 98 Prozent in der Westschweiz und Italienisch zu 99 Prozent in der italienischen Schweiz. Auch die Dialekte sind in ihren jeweiligen Regionen gut vertreten. 87 Prozent der Bevölkerung in der Deutschschweiz verwenden mindestens einmal pro Woche Schweizerdeutsch und 32 Prozent der in der italienischen Schweiz wohnhaften Personen gaben Tessiner oder bündneritalienische Dialekte als häufig verwendete Sprachen an. Ausserhalb ihrer Sprachgrenzen benutzt jede fünfte in der Deutschschweiz wohnhafte Person regelmässig Französisch (20%) und etwas mehr als jede zehnte Person (12%) Italienisch. In der Westschweiz zeigen sich entsprechend ähnliche Anteile: 19 Prozent für das Deutsche und 11 Prozent für das Italienische. Hingegen gaben nur 6 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner der Westschweiz an, mindestens einmal pro Woche Schweizerdeutsch zu verwenden. Da Italienisch in der Schweiz eine sprachliche Minderheit darstellt, sind nicht lokale Landessprachen in der italienischen Schweiz stärker verbreitet. Die

Wohnbevölkerung der italienischen Schweiz verwendet häufiger Französisch (28%), Deutsch (34%) und sogar Schweizerdeutsch (12%) als in den anderen Sprachregionen.

In der rätoromanischen Region wird Rätoromanisch von 77 Prozent der Bevölkerung benutzt. Eine grosse Mehrheit davon verwendet auch Deutsch und Schweizerdeutsch (88%).

Englisch auch in der Schweiz sehr verbreitet

Englisch ist mit seinem Status als internationale Sprache sowohl in der Deutschschweiz (43% verwenden diese Sprache regelmässig) als auch in der Westschweiz (38%) und in der italienischen Schweiz (30%) weit verbreitet. In der Deutschschweiz ist Englisch sogar noch stärker vertreten als Französisch und Italienisch und in der Westschweiz als Deutsch und Italienisch. Nur in der italienischen Schweiz wurde Englisch seltener regelmässig verwendet als die anderen Amtssprachen. In allen Sprachregionen ist Englisch bei den 15- bis 24-Jährigen (63%) und den Personen mit einem Abschluss auf Tertiärstufe (62%) besonders häufig. Die Häufigkeit der Verwendung bedeutet jedoch nicht, dass Englisch die anderen Landessprachen aus ihren Sprachregionen verdrängt, denn die Verwendung kann sich auch darauf beschränken, mindestens einmal pro Woche Englisch zu lesen oder zu hören, wie dies bei der Nutzung neuer Medien (Internet, Musik) und in bestimmten Berufsgruppen häufig der Fall ist.

Die anderen Nichtlandessprachen stehen im Zusammenhang mit der Migration

Nach Italienisch, das gleichzeitig Landes- und Migrationssprache ist, sind die häufigsten ausländischen Sprachen in der Schweiz Spanisch (6%), Portugiesisch (5%) sowie die Sprachen der Balkanländer (3%), dazu gehören Bosnisch, Kroatisch, Montenegrinisch und Serbisch, die unter der Abkürzung BKMS zusammengefasst werden. Die Westschweiz verzeichnet den grössten Anteil an Personen, die Spanisch (8% gegenüber je 5% in der italienischen Schweiz und in der Deutschschweiz) und Portugiesisch verwenden (12% gegenüber 4% bzw. 2%). Die Deutschschweiz und die italienische Schweiz weisen den grössten Anteil an Personen aus, die BKMS regelmässig verwenden (je 3% gegenüber 1% in der Westschweiz).

Das Profil der Personen mit diesen regelmässig verwendeten Sprachen entspricht der Bevölkerungsstruktur der Personengruppen, die (selber oder deren Eltern oder Grosseltern) aus Ländern stammen, in denen diese Sprachen gesprochen werden. Am häufigsten werden diese Sprachen regelmässig von den 25- bis 45-Jährigen verwendet: Je 7 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung benutzen Spanisch und Portugiesisch und 8 Prozent BKMS. Am häufigsten verwenden Personen ohne nachobligatorische Ausbildung diese Sprachen (6% Spanisch, 14% Portugiesisch und 4% BKMS). Spanisch hingegen ist auch bei Personen mit Tertiärabschluss verbreitet (7%).

Jede fünfte Person lernt eine Sprache

Personen ab 25 Jahren lernen in erster Linie eine Sprache, um in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Insbesondere die 25- bis 39-Jährigen (24%) und Erwerbslose gemäss ILO (27%) lernen eine Sprache oder verbessern ihre Sprachkenntnisse. Auch bei Personen mit tertiärer Ausbildung ist der Anteil der Sprachenlernenden relativ hoch (26%).

In allen Sprachregionen wird Englisch (35%) am häufigsten gelernt, deutlich abgeschlagen stehen Französisch (15%) an zweiter, Deutsch (13%) an dritter und Italienisch (11%) an vierter Stelle. Während für das Erlernen des Deutschen (43%), des Französischen (43%) und des Englischen (39%) berufliche Gründe im Vordergrund stehen, werden Italienisch (30%) und Spanisch (44%) vorwiegend im Hinblick auf Ferien oder Reisen gelernt.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Datenquelle: Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur 2014

Die Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur (ESRK) gehört zum Erhebungsprogramm der eidgenössischen Volkszählung. Sie wurde erstmals 2014 durchgeführt und wird alle fünf Jahre wiederholt.

Es handelt sich dabei um eine Stichprobenerhebung. Die Daten werden mittels computergestützten telefonischen Interviews (CATI) und einem ergänzenden Online- oder Papierfragebogen erhoben. Die ESRK berücksichtigt die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. 16'487 Personen haben an der Erhebung teilgenommen.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die Sprachen, die mindestens einmal pro Woche in mindestens einem der folgenden Kontexte gesprochen, geschrieben oder gelesen werden:

- mit der Partnerin oder dem Partner oder mit im gleichen Haushalt lebenden Kindern
- mit den Familienmitgliedern ausserhalb des Haushalts und mit Freundinnen und Freunden
- beim Fernsehschauen, Radiohören, Surfen im Internet
- beim Lesen in der Freizeit
- bei der Arbeit

.....

Auskunft:

Amélie de Flaugergues, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 58 463 65 93,
E-Mail: amelie.deFlaugergues@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: komp@bfs.admin.ch

.....

Neuerscheinung:

Sprachliche Praktiken in der Schweiz - Erste Ergebnisse der Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur 2014, Bestellnummer: 1611-1401. Preis: Fr.8.--
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, Fax: +41 58 463 60 61, E-Mail: order@bfs.admin.ch

.....

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Webseite des BFS www.statistik.admin.ch > Themen > 01 - Bevölkerung
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

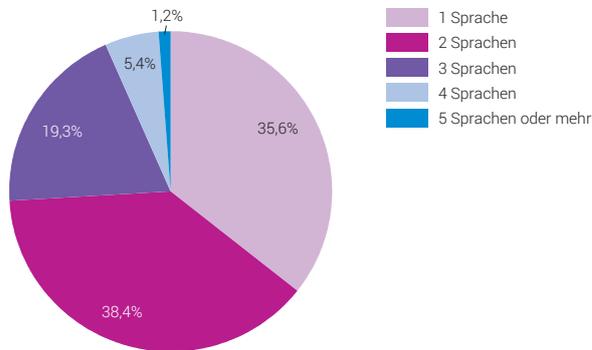
Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

Medienmitteilung BFS

Grafiken: Die befragten Personen gehören zur ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten.

Personen nach Anzahl Sprachen, die sie regelmässig verwenden

G 2

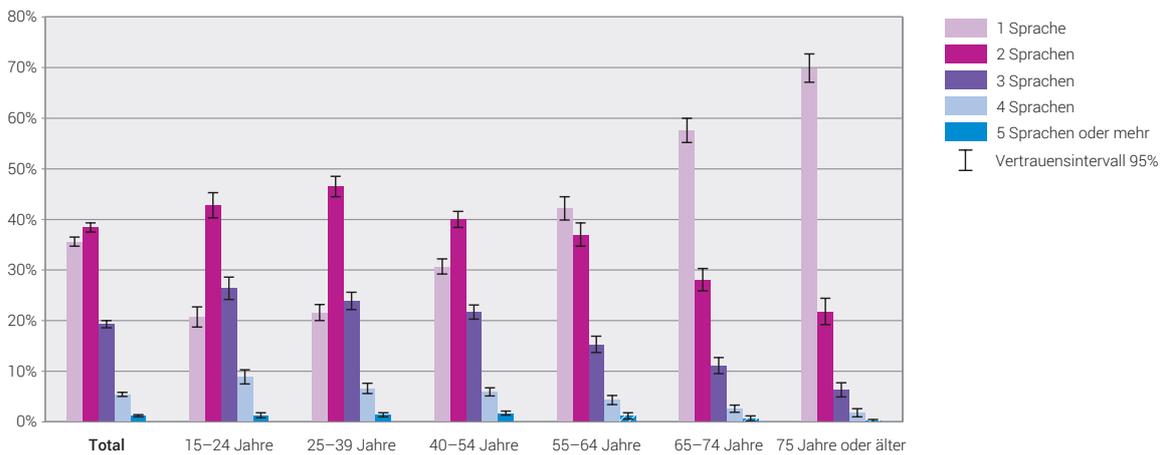


Quelle: BFS – Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur 2014 (ESRK)

© BFS 2016

Personen nach Anzahl Sprachen, die sie regelmässig verwenden und Altersgruppen

G 3



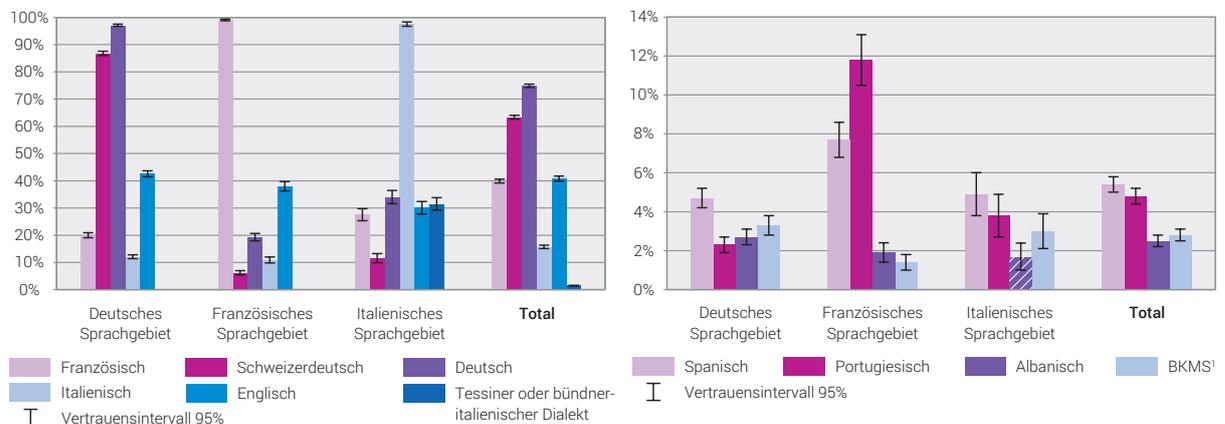
Die schraffierten Flächen sind mit Vorsicht zu interpretieren (5 Sprachen oder mehr bei den Altersgruppen 55-64 Jahre, 65-74 Jahre und 75 Jahre oder älter), da die Fallzahl dort unter 30 liegt und somit nicht statistisch verlässlich ist.

Quelle: BFS – Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur 2014 (ESRK)

© BFS 2016

Personen nach den am häufigsten regelmässig verwendeten Sprachen und Sprachregion

G 7



¹ BKMS: Bosnisch-Kroatisch-Montenegrinisch-Serbisch

Die schraffierten Flächen sind mit Vorsicht zu interpretieren, da die Fallzahl dort unter 30 liegt und somit nicht statistisch verlässlich ist.

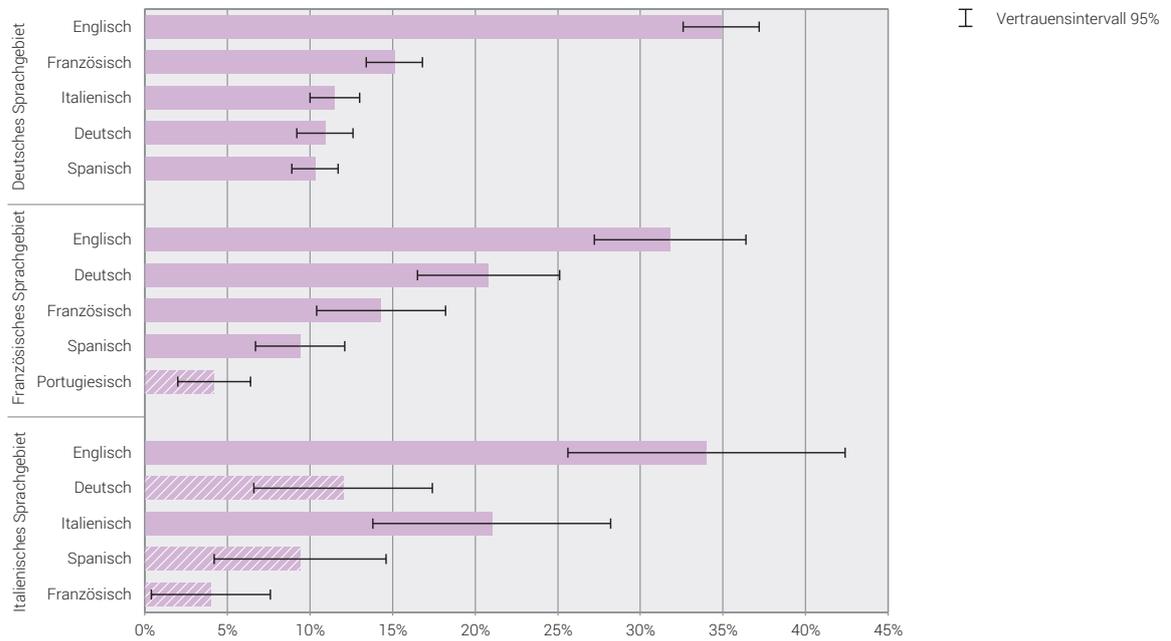
Quelle: BFS – Erhebung zur Sprache, Religion und Kultur 2014 (ESRK)

© BFS 2016

Grafik: Die befragten Personen gehören zur ständigen Wohnbevölkerung ab 25 Jahren in Privathaushalten.

Am häufigsten gelernte Sprachen nach Sprachregionen

G 25



Die schraffierten Flächen sind mit Vorsicht zu interpretieren, da die Fallzahl dort unter 30 liegt und somit nicht statistisch verlässlich ist.